



Pfarrblatt Kirchheim i.l. Ostern 2026



Bild: Alois Bleckenwagner

**"Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein."**

„Hallel-Psalmen“ Psalm 118

Berichte ...

von Diakon Hans Traunwieser

vom Dankgottesdienst für Pater Wolfgang

von der geschäftsführenden PGR-Obfrau

vom Obmann FA Finanzen

von unserer Mütterrunde und die Mini Post

vom Faschingsgottesdienst sowie Kinder und Jugend

Caritas Haussammlung

über den Zukunftsweg

vom KBW Kirchheim

von einer Spendenaktion der Goldhauben



Gut,
dass es
die Pfarre gibt!



Liebe Pfarrgemeinde!

**„O unfassbare Liebe des Vaters: Um den Knecht zu erlösen,
gabst du den Sohn dahin!**

**O wahrhaft heilbringende Sünde des Adam, du wurdest uns
zum Segen, da Christi Tod dich vernichtet hat.**

O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden!“

so heisst es im Exultet, im großen Osterlob, das in der Oster-
nacht gesungen wird als Loblied auf die Osterkerze und die
Auferstehung Jesu. Schuld und Sünde wurde uns zum Segen, weil sie überwunden
wurde durch die Auferweckung Jesu.

Bischof Manfred Scheuer schreibt in seiner Osterbotschaft:

„Dem Segen Raum geben“

Segnen kann verstanden werden als ein gleichsam schöpferisches Wahrnehmen
und Benennen des Guten. Wer blüht nicht auf, wenn er oder sie gelobt wird? Er-
fahren zu dürfen, willkommen und erwünscht zu sein – welch ein Glück! Nichts
tut so gut wie aufrichtige Anerkennung und echte Wertschätzung.

Vielleicht zeigt sich die ganze Wahrheit und Schönheit eines Menschen überhaupt
erst in der Anerkennung – und dann in der Liebe. Nichts schmerzt dagegen mehr,
als ausgeschlossen zu werden oder abschätzige Behandlung zu erfahren. Der be-
urteilende, verachtende oder gar böse Blick kann zutiefst verletzen. Das ständig
kritische, abwertende oder nörgelnde Wort erniedrigt.

Segen zusprechen ist das genaue Gegenteil davon. Wenn eine Mutter ihr gestürz-
tes Kind liebevoll in den Arm nimmt und tröstet, sagt
sie: „Es wird alles wieder gut.“ Und so ist es ein Leben
lang: Überall dort, wo Menschen einander gutheißen,
ernst nehmen, aushalten und beistehen – gerade auch
angesichts von Schuld und Scheitern, von Not und Aus-
weglosigkeit, wo nicht gleich alles gut werden kann – da
wird Segen erfahrbar. Der evangelische Theologe Diet-
rich Bonhoeffer definierte Segen folgendermaßen:
„Segnen, d.h. die Hand auf etwas legen und sagen: Du
gehörst trotz allem Gott.“ Wir haben Gottes Segen emp-
fangen im Glück und im Leiden. Wer aber selbst gese-
net wurde, der kann nicht mehr anders als diesen Segen
weitergeben, ja er muss dort, wo er ist, ein Segen sein.
Nur aus dem Unmöglichen kann die Welt erneuert wer-
den; dieses Unmögliche ist der Segen Gottes.“

Ostern wird uns zum Segen: Indem Jesus den Fluch des
Kreuzes auf sich nimmt, durchbricht er Unheilszusam-
menhänge, Teufelskreise und die Spirale der Gewalt.





In Kreuz und Auferstehung erweist sich die Macht des Segens stärker als Fluch, Gericht und Tod. Gottes Segen gewinnt gerade durch seine Ohnmacht in der Welt Macht und Raum.

Und so hat der Segen eine gemeinschaftsbildende Kraft besonders in Situationen des Übergangs und des Abschieds. Dem Tod zum Trotz stiftet der Segen als Wort und Geste Trost und Lebenskraft. Zuhören, gut übereinander reden, füreinander beten und dem Segen Raum geben.

Die Fasten- und Osterzeit soll geprägt sein von Begegnungen, in denen wir gut mit- und übereinander reden, die Wachstum und Zu-

versicht bewirken und somit eine Ahnung von Auferstehung ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

Diakon Johann Traunwieser



Dankgottesdienst für Pater Wolfgang



Pater Wolfgang Kaulfus war es ein großes Anliegen, sich im Rahmen eines Gottesdienstes persönlich bei den Kirchheimern zu bedanken und zu verabschieden. Beim feierlichen Dankgottesdienst wurde deutlich, wie tief Pater Wolfgang in der Pfarrgemeinde verwurzelt ist. Aus gesundheitlichen Gründen musste er in das Pflegeheim am Riedberg in Ried übersiedeln – ein Schritt, der ihm schwerfiel, aber von großer Dankbarkeit und Wertschätzung begleitet war.

Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Christoph Mielnik geleitet, der in einfühlsamen Worten das Wirken von Pater Wolfgang würdigte.



Zahlreiche pfarrliche Gruppierungen und Kirchheimer Vereine waren gekommen, um gemeinsam Abschied zu nehmen und Pater Wolfgang für die vielen Jahre seines segensreichen Wirkens zu danken. Die große Schar der Kirchenbesucher zeigte eindrucksvoll, wie sehr Pater Wolfgang das Pfarrleben in Kirchheim geprägt hat.

Für eine besonders feierliche Atmosphäre sorgte die musikalische Gestaltung durch die Chorgemeinschaft Kirchheim sowie die Trachtenkapelle Kirchheim. Mit ihren stimmungsvollen Beiträgen verliehen sie dem Gottesdienst einen würdigen Rahmen.

Im Anschluss an den Dankgottesdienst fand in der Mehrzweckhalle eine Agape statt. Dort erwartete die Besucher eine große Fotoausstellung des Fotoclubs Kirchheim und eine köstliche Suppe, zubereitet vom Team Gemeinschaft des Pfarrgemeinderates.



Bild: Ludwig Wenger

Viele nutzten die Gelegenheit, mit Pater Wolfgang in Erinnerungen zu schwelgen, persönliche Worte zu wechseln und noch einmal Danke zu sagen. Die Volksschulkinder bereicherten die Agape mit einem fröhlichen Lied, das sie eigens für Pater Wolfgang vorbereitet hatten – ein berührender Moment, der viele Herzen bewegte.



Bild: Ludwig Wenger

Ein besonderer Dank gilt auch dem Fotoclub, der das Team Gemeinschaft mit großem Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der Agape unterstützte und damit maßgeblich zu diesem gelungenen und würdigen Abschied beigetragen hat.

So bleibt dieser Dankgottesdienst als Zeichen tiefer Verbundenheit, großer Dankbarkeit und herzlicher Gemeinschaft in Erinnerung – verbunden mit den besten Wünschen und Gottes Segen für



Pater Wolfgang auf seinem weiteren Weg.

Regina Piereder

Vergelts Gott

...sagt die Pfarre zwei langjährigen und fleißigen Mitarbeiterinnen unserer Pfarre. **Resi Mairhofer** hat **mehr als 23 Jahre** unseren Friedhof gewissenhaft gepflegt sauber gehalten. Viel Lob dafür kam auch von vielen auswärtigen Friedhofsbesuchern. Unzählige Stunden hat sie mit Grasen zwischen den Gräbern und auf den Wegen sowie mit Laub kehren und einsammeln verbracht. Weiters hat sie sich um den ganzen Friedhofsmüll gekümmert, dass er sortiert und getrennt wurde sowie um die Entsorgung beim ASI Kirchheim oder über die Müllabfuhr. Auch für die Sauberkeit des Friedhof-WC's war sie verantwortlich und dass alle benötigten Utensilien vorhanden waren.

Viele ehrenamtliche Stunden verbrachte Resi auch beim Kirchenputz, Efeu schneiden und Christbäume auf- und abräumen. Den Mesnerdienst macht sie dankenswerterweise noch weiterhin.

Um die Pflege und Sauberkeit des Friedhofs und den Friedhofsmüll kümmert sich zukünftig Fritz Wiesner und um das Friedhof-WC und die Sauberkeit der Leichenhalle Anita Finsterer. Vielen Dank!

Angela Brunthaler ist vor **zwölf Jahren** aufgrund einer bischöflichen Beauftragung in Kirchheim Kommunionhelferin geworden und hat seither verlässlich und verantwortungsvoll unsere Priester beim Spenden der Heiligen Kommunion an die Gläubigen unterstützt. Angela war in unserer Pfarre auch fünf Jahre lang als Mesnerin tätig und gemeinsam mit ihrem Mann eine Zeitlang für schneefreie Wege im Friedhof verantwortlich. Wo auch immer Hilfe gebraucht wurde (Kirchenputz usw.), war sie zur Stelle.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Resi und Angela für ihre wertvolle und gewissenhafte Arbeit und ihre Bereitschaft, dass sie unsere Pfarrgemeinde soo lange und in vielen Belangen ehrenamtlich unterstützt haben.

Irmgard Bleckenwegner



MINIPOST

Als kleines Andenken an das Ministrantenteam von Kirchheim haben wir für Pater Wolfgang zwei Stofftaschen bedruckt.



Wir haben uns sehr gefreut, dass auch einige ehemalige Ministrantinnen dabei waren und mit Ihrem Fingerabdruck einen kleinen Gruß an Wolfgang mitgeschickt haben.

Am Christkönigssonntag hat Daniel Holland seinen Ministrantendienst beendet. Wir danken ihm recht herzlich für seinen besonderen Dienst und wünschen ihm alles Gute.

Gleichzeitig haben wir auch 3 neue Ministrantinnen in unser Team aufgenommen, Charlene und Fabienne Spindler-Rachbauer und Ferdinand Danner. Schön, dass ihr dabei seid!

Kurz vor der Adventzeit hat das Ministranten-Team Pater Wolfgang im Pflegeheim am Riedberg besucht.

Wir haben all unsere Lebkuchen, Zuckerglasur und Schachteln mitgenommen und gemeinsam verziert, geplaudert und gespielt.

Vorher haben schon die Minis mit Mamas und Papas fleißig gebacken. So konnten wir wieder viele Nikoläuse, Krampusse und Sterne am Adventmarkt verkaufen.

Bei unseren Ministrantenstunden üben wir immer wieder Teile von den Gottesdiensten, manchmal wird daraus sogar eine kleine Schatzsuche in der Kirche.

In der Fastenzeit und der Karwoche bereiten wir uns auf Ostern vor. Wir proben den Ablauf der verschiedenen Gottesdienste der Karwoche. Das ist ganz schön spannend, weil jeder Gottesdienst wieder ein bisschen anders abläuft.

Natürlich kommen wir auch heuer wieder am Karsamstag Vormittag (bis ca. 12:30) mit unseren Ratschen bei euch vorbei!

Birgit und Gabi

MÜTTERRUNDE

Es war wieder einiges los bei der Mütterrunde – wir können auf abwechslungsreiche Wintermonate zurückblicken. Bei der alljährlichen Einschaltfeier der Gemeinde am 29. November durften wir viele Besucherinnen und Besucher an unserem Stand verwöhnen. Unsere selbstgebackenen Kekse, Kinderpunsch, Leberkäsemeln und frische Waffeln fanden wieder großen Anklang.

Schon lang Tradition ist es, dass wir Pater Wolfgang mit unseren Keksen beschenken. Auch wenn er nicht mehr in Kirchheim wohnt, wollten wir das nicht abkommen lassen und besuchten ihn am 5. Dezember im Pflegeheim. Bei netten Gesprächen und lustigen Geschichten verbrachten wir einen schönen Nachmittag mit ihm.



Nach den Weihnachtsferien fand am 9. Jänner unsere Jahresbeginn-Feier statt. Bei gutem Essen und wertvollem Austausch unter Müttern hatten wir einen schönen Abend und starteten gemeinsam ins neue Jahr.

Schon bald begannen die Vorbereitungen für die Lichtmessfeier. Am 1. Februar durften wir acht Täuflingen vom letzten Jahr mit ihren Familien eine selbstgestaltete Kerze überreichen. Es ist schön, dass diese Tradition mit großer Freude angenommen wird!



Alljährlich am zweiten Fastensonntag findet der Familienfasttag statt. Auch heuer durften wir nach dem Gottesdienst am 1. März den Kirchenbesuchern unsere Fastensuppe auschenken.



Bilder: Mütterrunde

Natürlich darf die Geselligkeit in unserer Runde nicht zu kurz kommen. So verbrachten wir am 5. März einen unterhaltsamen Kinoabend mit anschließendem gemütlichem Ausklang.

Nach Ostern stehen weitere Aktivitäten am Plan – unter anderem werden wir heuer erstmals eine „Weiber-Radl-Roas“ unternehmen.

Am 8. Mai laden wir um 18 Uhr herzlich zu einer Maiandacht bei der Kapelle der Familie Moser (Waldstubbm) ein!

Wir dürfen wieder einige neue Mütter in unserer Runde herzlich willkommen heißen! Haben wir auch dein Interesse geweckt – melde dich gerne bei uns!

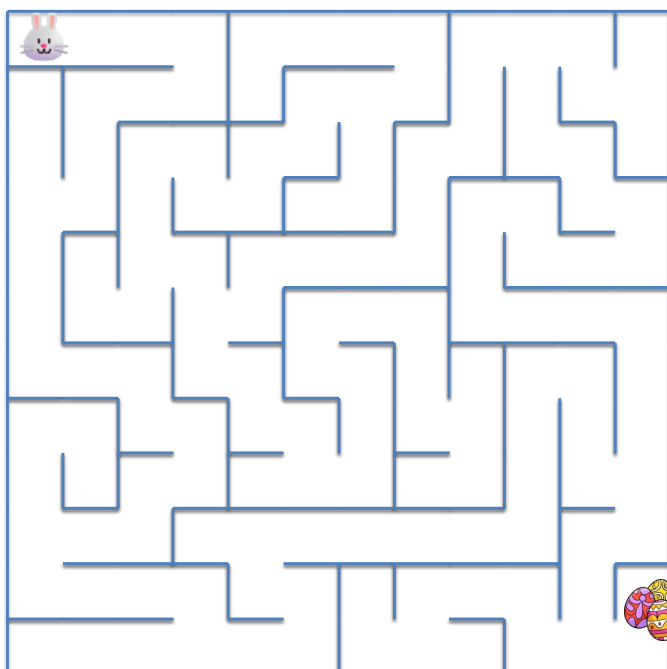
Im Namen der gesamten Mütterrunde wünschen wir frohe und gesegnete Ostern sowie eine schöne Frühlings- und Sommerzeit! Martina, Christine, Doris, Bettina



Hallo Kinder!

Suche die versteckten Wörter rund um Ostern und male sie an.

Wörter: OSTERN – JESUS – KREUZ – KIRCHE – LICHT – LEBEN – FREUDE – HOFFNUNG

O	S	T	E	R	N	L	K	I	R	C	H	E
J	E	S	U	S	F	R	E	U	D	E	H	X
H	O	F	F	N	U	N	G	L	I	C	H	T
K	R	E	U	Z	E	B	E	N	L	E	B	X
L	I	C	H	T	O	S	T	E	R	N	S	X



Oster-Labyrinth –
Hilf dem Hasen 
zum Osterei! 

Werte Pfarrbewohner!

Ein Jahr ist wieder vergangen und ich möchte euch über die Tätigkeiten betreffend den Finanzausschuss berichten. Ein großes Thema im letzten Jahr war die Leichenhalle und der Friedhof. Es wurde ein neues Müllsammelsystem im Friedhof errichtet, das wie ich finde, sehr gut angenommen wird. Ein oftmaliger Wassereintritt in die Leichenhalle und die in die Jahre gekommene Bleiverglasung der Fenster Richtung Westn, machte es erforderlich, diese Fenster zu renovieren. Ein Großteil dieser Arbeiten geschah ehrenamtlich. Ein herzliches Vergelt's Gott an Hans Hartl, Friedrich Wiesner und Max Esterer für ihre Arbeit. Ein großes Danke geht in Namen des ganzen Finanzausschusses an alle Grabbesitzer für die Einzahlung der Grabgebühren. Durch diesen wertvollen Beitrag können viele anfallende Kosten gedeckt werden damit unser Friedhof weiterhin so schön und gepflegt ist. Da Resi Mairhofer am Jahresende die Friedhofspflege beendete, darf ich höflich ersuchen, dass zukünftig jeder Grabbesitzer das Gras rund um sein eigenes Grab selbst übernimmt.



Die Pfarrkirche ist seit kurzem am Glasfasernetz angeschlossen. Somit haben wir in der gesamten Kirche ein stabiles WLAN.

In diesem und auch im nächsten Jahr werden verschiedene Renovierungsarbeiten anfallen und wir hoffen weiter auf eure Unterstützung in jeglicher Weise.

Untenstehend findet ihr eine Zusammenfassung der Kirchenrechnung, die von unserer Pfarrsekretärin Victoria Hartl erstellt und in bewährter Weise von Bettina Knauseder und Friedrich Angleitner geprüft wurde. Vielen Dank für eure gewissenhafte Tätigkeit.

Ich wünsche euch und euren Familien ein gesundes und vor allem friedvolles Osterfest wünschen!
Thomas Duft Obmann FA Finanzen

Kirchenrechnung 2025

Kirchenbeitragsanteil	€	6 952,66
Zuschüsse Diözese	€	9 620,00
Tafelsammlungen	€	4 949,67
Erntedankopfer und Heizungss.	€	5 230,71
Beitrag zur Erhaltung der Kirche	€	2 185,00
Kirtag und Pfarrfasching	€	2 910,02
Sonstige Spenden	€	-
Messstipendien	€	3 742,40
Einnahmen Friedhof	€	6 061,00
Sonstige Einnahmen	€	2 009,00
COVID Umsatzersatz	€	-
Zuschuss f. Anschaffung	€	1 200,00
Einnahmen Zinsen	€	1 748,71
Gesamteinnahmen	€	46 609,17
Aufwand Liturgie	€	1 016,45
Aufwand Ehrenamt	€	947,00
Weitergegebene Messstipendien	€	2 079,00
Aufwand Personal	€	6 000,60
Instandhaltung Gebäude u. Friedhof	€	11 885,34
Betriebskosten Pfarrhof u. Kirche	€	9 251,25
Pfarrblatt und Bürobedarf	€	2 921,35
Aufwand Seelsorgeteam	€	501,00
Investitionen (Beleuchtung)	€	-
Sonstiger Aufwand	€	4 605,23
Gesamtausgaben	€	39 207,22
Überschuss/ Abgang	€	7 401,95
Vermögen am 1.1.2025	€	97 715,66
Vermögen am 31.12.2025	€	105 117,61

CARITAS Haussammlung

Liebe Pfarrgemeinde!

Manchmal ist Armut nicht laut. Sie macht keine Schlagzeilen und drängt sich nicht auf. Sie zeigt sich am Küchentisch, wenn Rechnungen liegen bleiben und das Geld einfach nicht reicht. Oft tarnt sie sich als „Es geht schon“, als tapferes Lächeln – und ist dennoch schmerzlich und bitter real.

Da ist zum Beispiel Nina, 32 Jahre, alleinerziehende Mutter von 2 Kindern. Sie arbeitet Teilzeit, weil sie Betreuung und Schule allein stemmen muss. Wenn am Monatsende kaum noch etwas übrig ist, wird aus jeder Entscheidung ein Dilemma. Oder Herta, 78 Jahre, verwitwet, allein in einer kleinen Wohnung. Sie war ihr Leben lang sparsam und stolz darauf, „mit wenig auszukommen“. Not wird so leicht übersehen, wenn sie still getragen wird.

Das Motto der Haussammlung 2026, „Mit dem Herzen sehen und helfen“, lädt uns ein, genauer hinzuschauen. Es erinnert uns daran: Hinter jeder Zahl steht ein Mensch. Hinter jeder Statistik eine Geschichte. Not ist oft leise und unsichtbar – aber sie ist da, mitten unter uns. Die alleinerziehende Mutter, die jeden Euro dreimal umdrehen muss, die ältere Nachbarin, die lieber friert, als um Hilfe zu bitten, der junge Mensch, der sich durch schwierige Umstände allein gelassen fühlt.



Wenn wir mit dem Herzen sehen, schauen wir nicht weg. Dann bleiben wir stehen. Dann fragen wir nach. Dann tragen wir ein Stück Last mit.

Gerade die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen der Caritas in solchen Situationen rasche, unbürokratische und zugleich nachhaltige Hilfe: Lebensmittelgutscheine, Zuschüsse für Strom und Heizung, beratende Gespräche, sichere Schlafplätze, medizinische Unterstützung und warmes Essen. Hilfe, die dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird – und zwar dann, wenn es zählt.

Caritas heisst: Notlagen in der Nachbarschaft erkennen und Menschen auf die Unterstützungsangebote der Caritas und in den Pfarrgemeinden hinweisen.

Wir alle haben die Möglichkeit, das Leben eines anderen Menschen zu verändern – manchmal mit einer einzigen Entscheidung, mit einer kleinen Geste, mit einem Schritt aufeinander zu. Jede Spende, jedes Engagement ist mehr als Geld - es ist ein Zeichen: *Du bist nicht allein*. Es ist ein Stück Hoffnung, das sagt: *Es gibt jemanden, der dich sieht*.

Wir bitten Sie daher, die Haussammlung im Jahr 2026 wieder zu unterstützen. Zahlscheine für Spenden liegen dem Pfarrblatt bei. Jede Spende (mit Geburtsdatum) ist beim Finanzamt steuerlich absetzbar!

CARITAS: Damit Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Damit Not nicht unsichtbar bleibt. Und damit Wärme – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn – weitergegeben werden kann.

Von Herzen danke für Ihr Mittragen, Ihr Dasein und Ihren Einsatz.

Diakon Johann Traunwieser

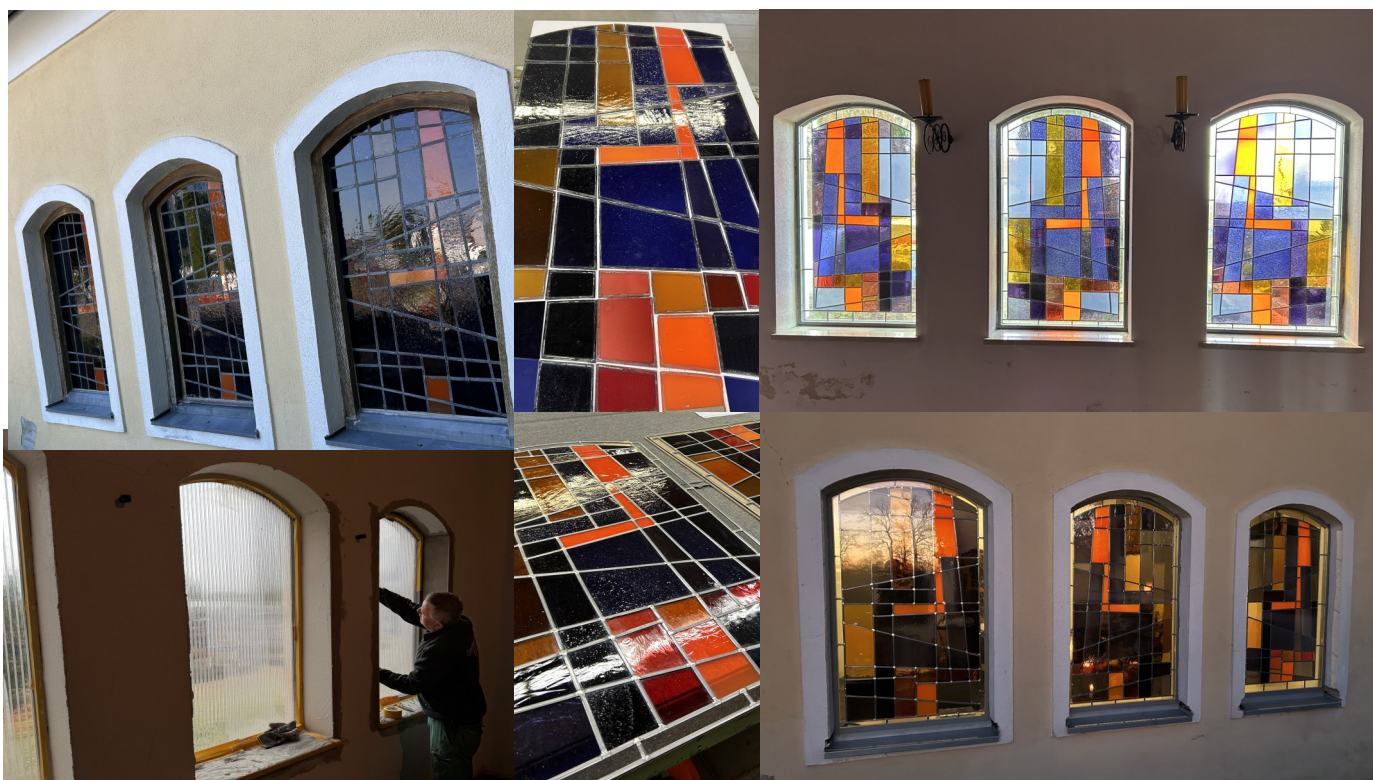
Spende der Goldhauben für Leichenhallenfenster

Die Goldhauben unserer Pfarre haben im Rahmen der Wortgottesfeier am Liebstatt-Sonntag eine großzügige Spende von 5.000 Euro für die Renovierung der Fenster in der Leichen- bzw. Aufbahnhalle übergeben. Ein Teil der alten, undicht gewordenen Bleiverglasungen konnte bereits im Herbst erneuert werden, weitere Fenster müssen noch restauriert werden. Die Sanierung ist notwendig, da durch die beschädigten Verglasungen immer wieder Wasser in das Gebäude eindringen konnte und auch die Holzrahmen bereits stark in Mitleidenschaft gezogen waren. Mit ihrer großzügigen



Bild: Frank Holland

Unterstützung leistet die Goldhaubengruppe einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Leichenhalle Schritt für Schritt saniert und als würdevoller Ort des Abschieds erhalten werden kann. Die Pfarre Kirchheim bedankt sich sehr herzlich für diese wertvolle Hilfe und die große Verbundenheit mit unserer Pfarrgemeinschaft. Ein aufrichtiges **Vergelt's Gott** für diese besondere Unterstützung.



ZUKUNFTSWEG DER DIÖZESE LINZ IM DEKANAT ALTHEIM-ASPACH

ZUKUNFTSREFORM IN ALLER KÜRZE:

Im Rahmen der strukturalen Reform der Diözese Linz wird mit dem 1. Jänner 2027 aus den jetzigen Pfarren des Dekanates Altheim-Aspach eine neue Pfarre gegründet werden.

Die bisherige Pfarre wird als Rechtsperson aufgehoben, bleibt aber als Pfarrteilgemeinde der neuen Pfarre bestehen. Die Pfarrgemeinde ist damit auch rechtlich Teil eines größeren Ganzen.

Die Kirchen in den Pfarrgemeinden behalten auch als Filialkirchen ihre bisherigen Rechte und Funktionen, sodass dort alle Sakramente und Sakramentalien gefeiert werden können.

Vermögenswerte der bisherigen Pfarre werden auf die weiter bestehende juristische Person „Pfarrkirche“ übertragen und bleiben damit im Verfügungsbereich der Pfarrteilgemeinde.

DEKANAT ALTHEIM-ASPACH



Katholische Kirche
in Oberösterreich

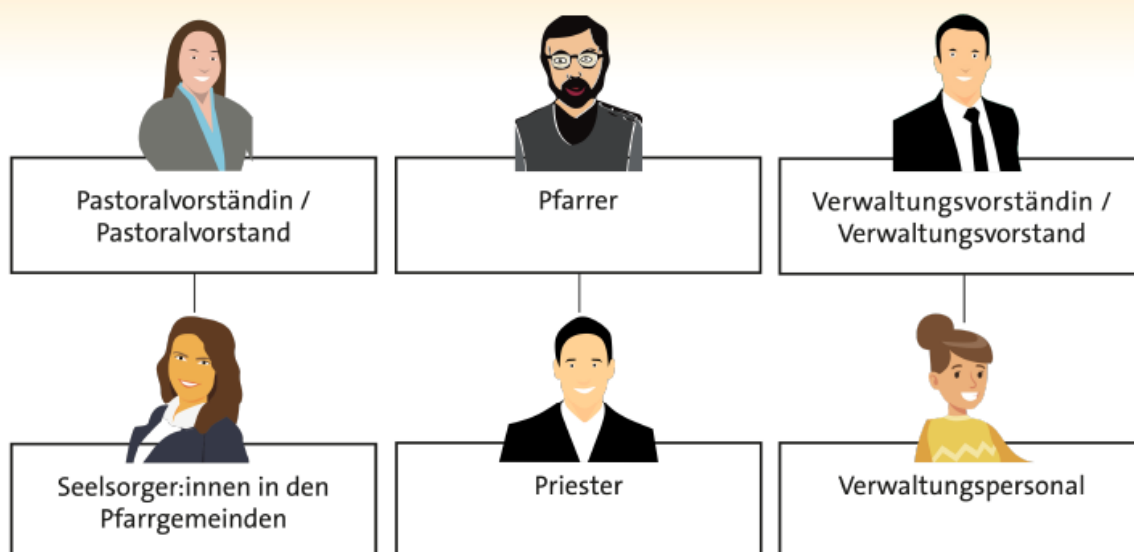
KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG



Um die größtmögliche Selbständigkeit jeder Pfarrgemeinde zu gewährleisten, brauchen wir vor Ort ein Seelsorgeteam, das die Leitung und Verwaltung übernimmt. Die Pfarrgemeinden werden derzeit unterstützt und begleitet, damit wir in jeder Pfarrgemeinde bis Sommer 2026 ein Seelsorgeteam finden. Das Seelsorgeteam wird mit der Hilfe von Mitarbeiter:innen die Leitungsaufgaben in der jeweiligen Pfarrgemeinde übernehmen, um die zuständigen Priester und Seelsorger:innen von den Verwaltungsaufgaben zu entlasten.

ORGANIGRAMM PFARRE

(hauptamtliche Mitarbeitende)



PFARRVORSTAND – Leitung der drei Hauptamtlichen in der neuen Pfarre: *Pfarrer, Pastoralvorstand und Verwaltungsvorstand*

Mit September 2026 übernimmt der Pfarrvorstand die **Leitung der zukünftigen neuen Pfarre**. Das gemeinsame Pfarrbüro wird im Pfarrhof Aspach untergebracht sein.

Anstehende Entscheidungen sind der künftige **Pfarrname** und die künftige **Pfarrkirche**. Beide werden bei der **Dekanatsrats-Sitzung** am 10. März 2026 entschieden.

Die Pfarrkirchen in den einzelnen Pfarrgemeinden bleiben selbstverständlich in der bisherigen Form bestehen. Das derzeitige Jahr 2026 widmet sich der intensiven Vorbereitung.

Am 19. Juni 2026, 16.00 - 20.00 Uhr treffen sich die Pfarrgemeinderäte und alle Interessierten aus den Pfarrgemeinden zur **Konzeptklausur** in Moosbach.

Bei dieser Klausur wird ein Pastorkonzept für die Zukunft erstellt: Wie gelingt eine gute Zusammenarbeit? Was soll in jeder Pfarrgemeinde bestehen bleiben? Was wird überpfarrlich angeboten?, etc.

SEELSORGETEAM – leitet die Pfarrgemeinde

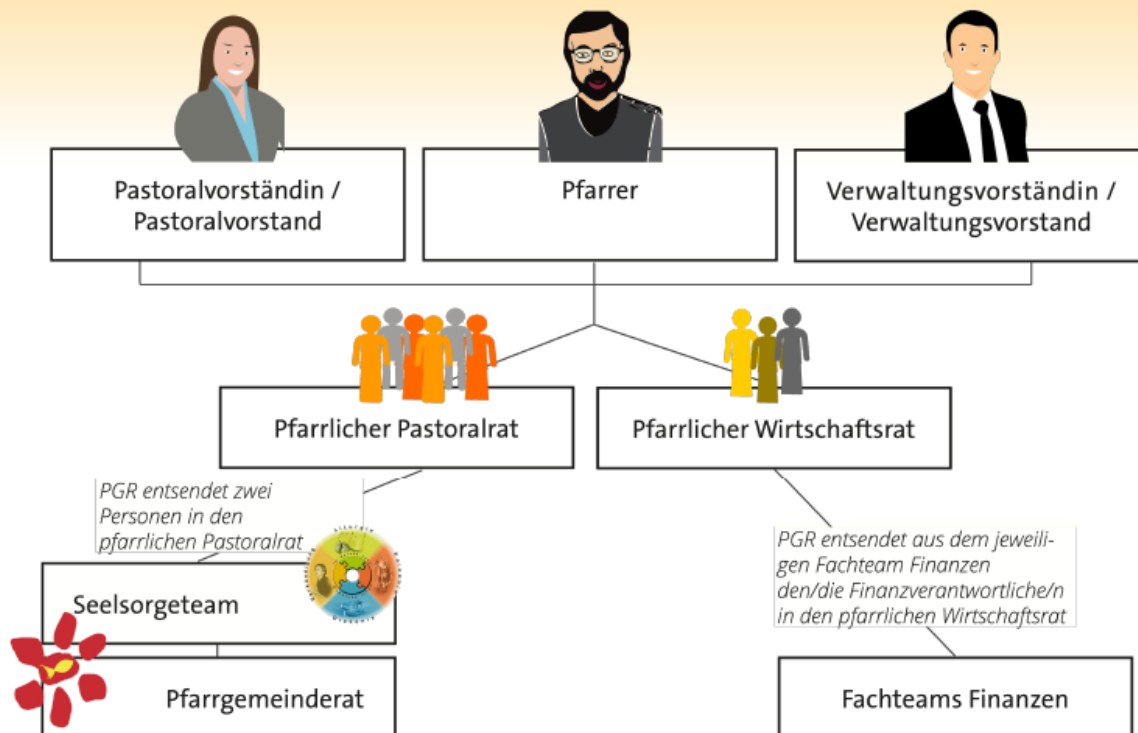
Im Zuge der Umstellung der Pfarrstruktur in der Diözese Linz ändert sich auch die Leitung in den Pfarrgemeinden: Nicht mehr der jeweilige Pfarrer, sondern das **Seelsorgeteam (SST)** übernimmt die operative **Pfarrgemeinde-Leitung**.

Die Mitglieder des Seelsorgeteams sind alle gleichberechtigt. Das Team wählt eine/n Sprecher/in, der oder die als Ansprechperson für die Diözese, Behörden, Vereine, etc. fungiert. Jedes SST bekommt auch eine **hauptamtliche Ansprechperson** also Seelsorgerin oder Seelsorger. Jeder Pfarrgemeinde wird auch ein **Priester für die priesterlichen Dienste** zugeteilt.

Das **Seelsorgeteam** wirkt wie eine „**Geschäftsleitung**“ jeder **Pfarrgemeinde** und übernimmt ab 1. Jänner 2027 die operative Leitung und Koordination der Pfarrgemeinde. Jede Pfarrgemeinde muss sich fragen und beschäftigen damit, was sich bewährt hat und bleiben kann; was können oder müssen wir weglassen, was kann man vereinfachen oder mit anderen Pfarrgemeinden miteinander gestalten?

Die Freude am Glauben und eine gute **Gemeinschaft** in den Pfarrgemeinden ist eine Kraft, die uns im Glauben und im Leben stärken soll. Die **Vernetzung** auf der Pfarrebene, eine gute **Kommunikation** und **Information** wird in Zukunft umso wichtiger sein.

GREMIALSTRUKTUR PFARRE



Aufgaben und Funktionen des Seelsorgeteams

Das SST übernimmt die Leitung der Pfarrgemeinde und gestaltet das kirchliche Leben vor Ort. Zusammen mit dem Pfarrgemeinderat (PGR-Wahl: März 2027) sorgt das Team dafür, dass Kirche für die Menschen erfahrbar und greifbar ist. Jedes Mitglied des SST koordiniert dabei eine der Grundfunktionen der Kirche:

Liturgie (Gottesdienste): Gestaltung von Gottesdiensten, Sakramentenpastoral und Begleitung liturgischer Dienste (Mesner, Ministranten, Lektoren, Kirchenmusiker).

Verkündigung: Christliches Zeugnis geben, Glaubensvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. Pfarrblatt, Homepage, Sakramentenvorbereitung (Erstkommunion und Firmung).

Caritas: Einsatz für Menschen in Not, Besuchsdienste, Sammlungen, Förderung sozialer Gerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung.

Gemeinschaftsdienst: Pflege eines lebendigen Pfarrlebens und Förderung der Gemeinschaft und des Zusammenhalts in der Pfarrgemeinde (z.B. Pfarrkaffee, Pfarrfeste, Flohmärkte).

Finanzverantwortung: Ein Teammitglied koordiniert die operativen Finanzprozesse der Pfarrgemeinde, prüft die Haushaltsführung, begleitet Budget und Jahresabschluss, organisiert Bauangelegenheiten und verwaltet Liegenschaften.

Organisation: Diese Person sorgt für die innere Organisation des Seelsorgeteams und für die effektive Einbindung des Pfarrgemeinderates: Sitzungen, Schriftführung, Förderung der Kommunikation.

Priester und hauptamtliches Personal

In der neuen Leitungsstruktur bleibt die Rolle der Priester, der Diakone, der hauptamtlichen Pfarrseelsorger:innen unverändert wichtig: gemeinsam sind sie weiterhin für die sakramentalen Dienste, wie Eucharistiefeier, Beichte, Taufe, Krankensalbung, Trauungen und Segnungen verantwortlich, genauso wie für die geistliche, fach-theologische und für die seelsorgerische Leitung und Begleitung.

Gehen wir mit Zuversicht in diesen Umstellungsprozess und bleiben wir in einem guten, positiven Kontakt!
Diakon Johann Traunwieser, Dekanatsassistent und Pfarrer Christoph Mielnik, Dechant.

Dekanat Altheim-Aspach

Katholische Kirche
in Oberösterreich



PFARRVORSTAND - Leitung der neuen Pfarre

Bischof Manfred Scheuer hat für unser Dekanat Altheim-Aspach den Vorstand designiert:

Pfarrer Mag. Christoph Mielnik – Geboren 1978 in Rybnik (Polen), lebt in Mettmach. 1998 Matura am ZST-Technikum Górnice in Rybnik. 1998 Eintritt ins Priesterseminar in Katowice und Theologie und Philosophie-Studium (1998-2001), Theologie-Studium (2001–2004) und Studium der Pastoraltheologie (2005–2007) an der Schlesischen Universität Katowice. 2004 Priesterweihe in Katowice. Pfarrliche Stationen in Polen, ab 2011 in Österreich in Weyregg, Mondsee und Mehrnbach, Dechant im Dekanat Aspach (2018-2021). Seit 2015 Pfarradministrator in Mettmach, seit 2022 Pfarrprovisor in Kirchheim im Innkreis und Polling, seit 2023 Dechant im Dekanat Altheim-Aspach.

Pastoralvorständin Mag.^a Elisabeth Kronreif – Geboren 1985 in Salzburg, lebt in Maria Schmolln. Besuch des Missionsprivatgymnasiums St. Rupert in Bischofshofen (1996–2004). Studium der Selbstständigen Religionspädagogik in Salzburg (2004–2013). Tätigkeit als Religionslehrerin am BORG Ried im Innkreis und in der Mittelschule Ranshofen. Regionskoordinatorin der Katholischen Jugend OÖ Region Innviertel West (2010–2018). Seelsorgliche Stationen im Dekanat Braunau als Beauftragte für Jugendpastoral, als Pastoralassistentin der vier Pfarren der Stadt Braunau und als Projektverantwortliche des Dekanatsprojekts „Auf Neue zugehen“. Seit 2022 Seelsorgerin und Grundfunktionsbeauftragte für Verkündigung in der Pfarre Braunau.

Verwaltungsvorstand Stephan Herbst – Geboren 1985 in Simbach am Inn, verheiratet, lebt in Kößlarn (Deutschland). Fachabitur an der Fachoberschule Pfarrkirchen, Ausbildung zum Bankkaufmann. Studium der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Bank- und Finanzmanagement an der Technischen Hochschule Deggendorf (2007–2011). Berufliche Stationen als Kundenberater und stellvertretender Geschäftsstellenleiter im Bankensektor, als Sachbearbeiter bei den Bayerischen Staatsforsten AoR und in Leitungsfunktionen im Immobilienbereich. Ehrenamtliche Erfahrung als Handballtrainer des TSV Simbach am Inn.

Sternsingen



Gemeinsam singend Gutes tun!

Zum Jahreswechsel waren unsere 27 motivierten Kinder & Jugendlichen als Sternsinger unterwegs. Sie hielten dabei wertvolles Brauchtum lebendig und brachten die weihnachtliche Friedensbotschaft in die Häuser und Wohnungen. Der Segen geht aber weit über die Landesgrenzen hinaus. Die Spenden werden bei Menschen in den Armutsregionen der Welt, heuer ganz besonders in Tansania, wirksam. Vielen

Dank an alle, die die „Sternsinger“ so nett empfangen und gespendet haben. Ein großer Dank geht auch an die Begleitpersonen und „Verköstiger“. Der größte Dank geht aber an die Kinder und Jugendlichen, welche diese Aktion erst möglich machen. Gemeinsam haben sie die schöne Summe von 3398,70 Euro für Kinder in Tansania und für die dortige finanzielle Sicherheit und Bildung gesammelt.



Kinder und Jugend aktiv

Viele Kinder und Jugendliche haben in den vergangenen Wochen unsere Gottesdienste und unser gemeinsames Leben mitgestaltet. Beim Adventmarkt, der Gestaltung der Messen und Andachten, bei der Nikolausfeier, zu Weihnachten sowie der Sternsingermesse. Auch die Firmlinge vom vergangenen Jahr haben den Wortgottesdienst am Christkönigssonntag aktiv mitgestaltet.



Katholisches Bildungswerk

Das katholische Bildungswerk Kirchheim versucht auch im Jahr 2026 interessante Veranstaltungen im Rahmen unseres Bildungsauftrages anzubieten. Mit folgenden geplanten Vorträgen wollen wir euch aktuelle Themen näherbringen:
Mittwoch, 22.4.2026 19 Uhr MID



„Humor als Resilienzfaktor - mit Leichtigkeit den Alltagsorgen ein Schnippchen schlagen“

Referent: Uwe Marschner, Mediator, Theaterpädagoge, Clown

Wie kann Humor uns helfen, mit mehr Gelassenheit durch den Alltag zu gehen. Durch neue Blickwinkel und veränderte Perspektiven können wir Herausforderungen anders wahrnehmen.

Dienstag, 5.5.2026 19 Uhr MID

„Künstliche Intelligenz überall?“

Referent: Univ. Prof. Alexander Jung

Dabei wird uns das Grundprinzip vieler KI-Systeme verständlich erklärt – veranschaulicht durch Beispiele aus dem Alltag. Kein KI-Vortrag für Experten, sondern ein lebendiger, interaktiver Abend, für alle, die KI endlich wirklich verstehen wollen und selbst ausprobieren.

Dienstag, 29.9.2026 19 Uhr Kirche

„Kino in der Kirche“

Der geplante Filmtitel wird noch bekanntgeben.

Dienstag, 10.11.2026 19 Uhr Kirche

„Wenn Weltanschauungen spalten“

Referent: Mag Herbert Mühringer

Ängste, Feindbilder, Misstrauen ... und mögliche Auswege

Wie erkennt man Verschwörungstheorien und wie reagiert man am besten darauf.

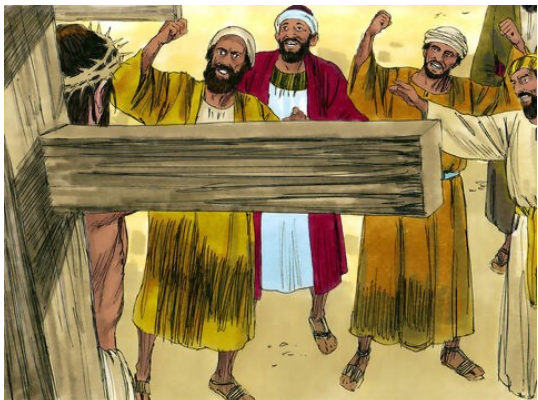
Ab Freitag, den 27. März 2026 (Beginn 17 Uhr) möchten wir monatlich einen **Handarbeitstreff** im Pfarrhof ins Leben rufen. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen sich unter 0664/73574490 (Alexandra Burgstaller) zu informieren bzw. anzumelden.

Wir hoffen euer Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf euren geschätzten Besuch bei unseren nächsten Veranstaltungen!

Herzliche Grüße!!

KBW Team Kirchheim

Kindern erklären, was Christen an Ostern feiern



Nach dem Tod von Jesus hatten seine Freunde erst gar nichts mehr zu feiern. Sie hatten doch vermutet, dass er der Messias sei, der ihnen als großer Retter mit ihren Problemen helfen würde. Was sie nicht verstanden: Er war wirklich der Messias – der große Retter – aber anders, als sie es sich vorgestellt hatten. Viel besser! Und das verstanden sie erst so richtig nach seiner Auferstehung.



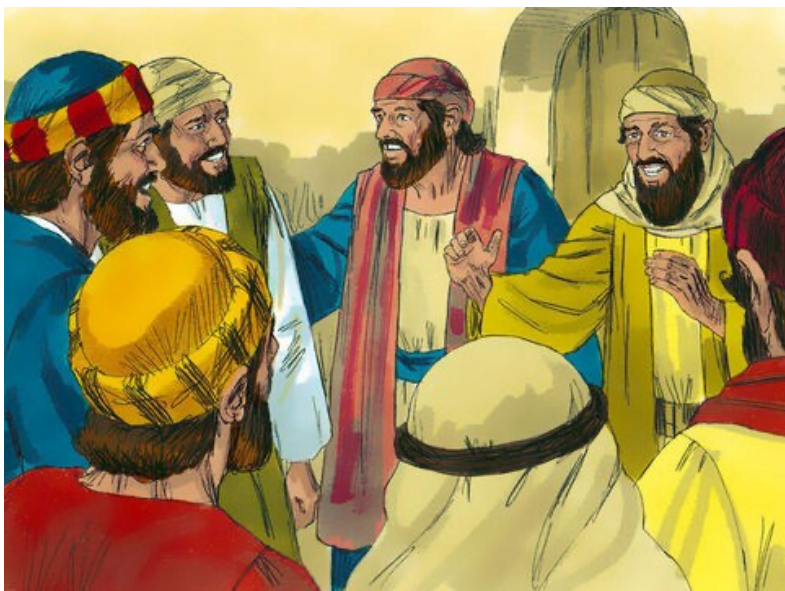
Bis heute glauben Christen, dass Jesus als Gottes Sohn der Messias war und ist. Jesus kam nicht einfach nur als Erlöser der Juden von den Römern, sondern als Erlöser aller Menschen von der Sünde! Jesus selbst sagte: „Denn so hat Gott der Welt seine Liebe gezeigt: Er gab seinen einzigen Sohn, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht ins Verderben geht, sondern ewiges Leben hat.“ (Die Bibel: Johannes 3,16)

Nach seiner Auferstehung verließ

Jesus seine Freunde, indem er in einer Wolke wieder in den Himmel aufgenommen wurde. Da kam er ja als Gottes Sohn her. Daran denkt man an dem Feiertag „Christi Himmelfahrt“.

Aber das Schönste ist, dass Jesus seinen Jüngern noch versprach: „Ich bin jeden Tag bei euch bis zum Ende der Zeit!“ (Die Bibel: Matthäus 28,20) Jesus Christus

war also nicht nur ein Retter für eine kurze Zeit, sondern für immer!



Seine Jünger, die sich seitdem „Christen“ nannten, mussten einfach allen weiter erzählen, dass Jesus lebt und ein Retter für jeden sein will – für immer! Deswegen hörst du auch noch heute von Jesus, obwohl seitdem schon 2.000 Jahre vergangen sind. Und sein Angebot, immer bei dir zu sein, gilt auch noch jetzt – für dich!

Faschingsgottesdienst

Bunt ging es her am Sonntag, 25. Jänner in unserer Kirche. Es durfte gesungen, geklatscht und gelacht werden. Die Kinder und der eine oder andere Erwachsene kamen verkleidet in die Kirche. Wortgottesdienstleiter Ludwig begleitete durch eine sehr lustige und feierliche Wortgottesfeier. Wie schön ist es, einmal die Kir-



Bild: Hans Hartl



Bild: Daniela Brückl



Bild: Hans Hartl



Bild: Daniela Brückl

che anders zu erleben und ganz viele bunte Kostümen

in die Kirche zu bringen. Kirche anders denken lautete hier die Devise. Viele Kinder

der Volksschule haben den Wortgottesdienst musikalisch umrahmt und es dadurch besonders feierlich gemacht.

„Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaft auferstanden!“

Ostern ist das Fest der Hoffnung und des Neubeginns. Die Auferstehung Jesu schenkt uns Zuversicht und erinnert uns daran, dass Gottes Liebe stärker ist als alles Dunkle in unserem Leben.

Möge das Licht von Ostern unsere Herzen erfüllen, Gemeinschaft stärken und uns mit neuer Freude und Vertrauen in den Alltag gehen lassen.

Der Pfarrgemeinderat Kirchheim wünscht allen Pfarrangehörigen ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Pfarrkalender

<u>Sonntag, 29. März</u>	9.30 Uhr	Palmsonntag mit Palmprozession
	19 Uhr	Familienkreuzweg auf den Kreuzberg
<u>Donnerstag, 02. April</u>	18 Uhr	Gründonnerstag - Das letzte Abendmahl
<u>Karfreitag, 03. April</u>	19 Uhr	Karfreitagsliturgie
<u>Samstag, 04. April</u>	19 Uhr	Auferstehungsfeier - Wortgottesfeier
<u>Ostersonntag, 05. April</u>	09 Uhr	Wortgottesfeier am Ostersonntag
<u>Samstag, 11. April</u>	08 Uhr	Frühlings-Kirchenputz
<u>Samstag, 02. Mai</u>	05.15 Uhr	Pfarrwallfahrt
	ca. 08.15 Uhr	Höhhart
	10 Uhr	Gottesdienst Maria Schmolln
<u>Sonntag, 03. Mai</u>	09.30 Uhr	Florianimesse
<u>Donnerstag, 14. Mai</u>	09 Uhr	Wortgottesfeier zu Christi Himmelfahrt
<u>Donnerstag, 04. Juni</u>	08.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Fronleichnamsprozession
<u>Sonntag, 28. Juni</u>	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Ehejubilarefeier
<u>Sonntag, 12. Juli</u>	10 Uhr	Feldmesse am Flugplatz
<u>Sonntag, 04. Oktober</u>		Erntedankfest

Die angeführten Termine sowie die regulären Sonntags-Gottesdienste werden auch auf der Homepage der Pfarre, auf der Facebookseite sowie im Schaukasten und auf der Wochenordnung immer aktuell veröffentlicht.

VORANKÜNDIGUNG:

Der diesjährige Pfarrkirtag findet am Sonntag, 26. Juli statt!

Pfarre Kirchheim

Dorfstraße 17 - 4932 Kirchheim i.l.

pfarre.kirchheim@dioezese-linz.at

Das Pfarramt ist immer Freitag Vormittag unter 07755/6495 erreichbar

Pfarrer Mag. Christoph Mielnik: 0676/8776 6493

Fotos: wie angeführt bzw. privat

Impressum, Herausgeber und Alleininhaber:

Pfarre Kirchheim i.l.



Gut,
dass es
die Pfarre gibt!

Katholische Kirche
in Oberösterreich
KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG

Facebook: „Kirchheim im Innkreis—Pfarrgemeinde“

www.dioezese-linz.at/kirchheim-im-innkreis

Gestaltung: Regina Piereder und Robert Streif